

Antrag zur MV am 26.07.2026: "Die Jusos Münster soziokulturell stärken"

Lieber Vorstand,
Liebe Genoss*innen,

hiermit möchte ich den Antrag: "Die Jusos Münster soziokulturell stärken" zu unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 30. Juli 2026 einbringen.

Inhalt: Der Vorstand der Jusos Münster wird verpflichtet einen Anteil von Mitgliederversammlungen, Poli-Tischen und Roten Runden in soziokulturellen Räumen in Münster wie der B-Side, der Baracke oder anderen Räumlichkeiten in den verschiedenen Münsteraner Stadtteilen zu organisieren und durchzuführen!

Begründung: Die Jusos Münster sind dank der Arbeit des aktuellen Vorstandes eine beständige und aktive Gruppe welche sich zu verschiedenen gut organisierten Formaten wie Mitgliederversammlungen, Poli-Tischen oder Roten Runden zu unterschiedlichen Themen hauptsächlich im SPD-Büro trifft um sich dort als Jugendverband politisch zu bilden, demokratische Willensbildung zu betreiben und sich sozial zu vernetzen! Dies stellt auch aufgrund der durch den Vorstand gut begleiteten und organisierten Kontinuität, Themen und Inhalte der einzelnen Formate eine solide und gute Basis für ein aktives Verbandsleben dar, wofür dem Vorstand grundsätzlich Anerkennung gebührt.

Jedoch findet Politik, insbesondere sozialistische und Jugendpolitik nicht ausschließlich in Parteibüros statt und unsere Zielklientel als jungsozialistischer Jugendverband ist nicht in erster Linie im Umfeld von SPD-Parteibüros zu finden, sondern im linken Leben und an linken, hauptsächlich soziokulturellen Orten in Münster wie bspw. der B-Side. Unsere politische Konkurrenz wie Linksjugend Solid, IJV oder SDAJ begründen ihren Erfolg vor allem in dem Faktor, dass sie in soziokulturellen Räumen als Gruppierungen gezielt, strategisch und organisiert Raum einnehmen und dort als Verbände stattfinden und sich sozial in soziokulturellen Räumen etablieren und dort gezielt junge Menschen für Ihre politischen Organisationen anwerben, ansprechen und soziokulturelle Räume als Mobilisierungsmöglichkeiten verstehen und nutzen.

Wir als Jusos Münster müssen deswegen unsere Ansätze wie wir unsere Ideen einer sozialistisch befreiten Gesellschaft an unsere Zielklientel herantragen überdenken und reflektieren! Außerdem dürfen wir uns als Jugendverband des demokratischen Sozialismus nicht soziokulturell die Butter vom Brot nehmen lassen und von stalinistischen und antidemokratischen pseudolinken Jugendverbänden in unserer Bewegungs- und Organisationsfreiheit einschränken und den Rang ablaufen lassen und müssen uns auch als Jusos Münster politische Räume im soziokulturellen Raum und im politischen Vorfeld in Münster aktiv erkämpfen, denn soziokulturelle Räume sind essenzielle politische Räume in denen junge Menschen politisiert werden und ansprechbar für politisches Engagement sind! Deswegen soll mit diesem Antrag der Vorstand und vor allem die Jusos Münster selbst ermutigt und verpflichtet werden im Sinne der originären Interessen des Jugendverbandes politisch in Münster sichtbarer zu sein, sich bei der Organisation der unterschiedlichen Verbandsformate verstärkt auf ein Konzept zu fokussieren bei dem im Rahmen direkter Sichtbarkeit, Veranstaltungen verstärkt in linken und soziokulturell relevanten Orten in Münster organisiert und durchgeführt werden. Dies dient dazu als Jugendverband sichtbarer und erlebbarer zu sein und auch den politischen Raum einzunehmen welcher uns Jusos historisch und aufgrund unserer Relevanz und Größe zusteht! Hauptziel ist es soziokulturelle Räume nicht der Konkurrenz zu überlassen und sich als Jusos aktiv und selbstbewusst in die soziokulturelle Szene Münster einzubringen und die eigene Komfortzone zu verlassen!

Für Anregungen, Verbesserungen und Rückfragen bin ich sehr offen, des Weiteren würde ich mich über eine Unterstützung des Antrages durch euch als Genoss*innen und durch den Vorstand sehr freuen.

Liebe sozialistische Grüße,
Jonathan Wiegers